

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

75. Stück, 13.12.1921

Gesetzblatt

für den

Freistaat Oldenburg.

Landesteil Oldenburg.

XLI. Band. (Ausgegeben den 13. Dez. 1921.) 75. Stück.

Inhalt:

- Nr. 141. Gesetz für den Freistaat Oldenburg vom 29. November 1921 wegen Abänderung des Beamtendiensteinkommensgesetzes vom 11. August 1920.
- Nr. 142. Gesetz für den Freistaat Oldenburg vom 29. November 1921 wegen Abänderung des Finanzgesetzes für das Jahr 1921 vom 5. April 1921.
- Nr. 143. Gesetz für den Freistaat Oldenburg vom 30. November 1921 wegen Abänderung des Volksschullehrerdiensteinkommensgesetzes vom 12. Juli 1921.

Nr. 141.

Gesetz für den Freistaat Oldenburg wegen Abänderung des Beamtendiensteinkommensgesetzes vom 11. August 1920.
Oldenburg, den 29. November 1921.

Das Staatsministerium verkündet mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für den Freistaat Oldenburg, was folgt:

Das Beamtendiensteinkommensgesetz vom 11. August 1920 in der Fassung der Abänderungsgesetze vom 30. Dezember 1920 und 4. August 1921 wird, wie folgt, geändert:

Artikel 1.

Im § 11 erhält der erste Absatz die folgende Fassung:
Neben dem Gehalt wird den planmäßigen Beamten



als weiterer Bestandteil der Befoldung (Z.-St.-G. Art. 13) ein Ortszuschlag gezahlt, der beträgt in den Orten

	der Ortsklasse					Durchschnitt
	A	B	C	D	E	
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
bei einem Gehalt						
bis 11500 <i>M</i>	3200	2400	2000	1600	1200	2080
über 11500 bis						
12700 <i>M</i>	4000	3000	2500	2000	1500	2600
über 12700 bis						
15200 <i>M</i>	4800	3600	3000	2400	1800	3120
über 15200 bis						
16900 <i>M</i>	5600	4200	3500	2800	2100	3640
über 16900 bis						
25500 <i>M</i>	6400	4800	4000	3200	2400	4160
über 25500 bis						
38000 <i>M</i>	7200	5400	4500	3600	2700	4680
über 38000 <i>M</i>	8000	6000	5000	4000	3000	5200
jährlich.						

Artikel 2.

Im § 14 Absatz 1 wird in der elften und zwölften Zeile die Zahl 7000 jedesmal durch die Zahl 20000 und in der dreizehnten Zeile die Zahl 11000 durch die Zahl 30000 ersetzt.

Artikel 3.

Im § 16 wird die Zahl 40 durch die Zahl 150, die Zahl 50 durch die Zahl 200 und die Zahl 60 durch die Zahl 250 ersetzt.

Artikel 4.

In der dem Beamtendienstentlohnungsgesetze als Anlage 1 beigefügten Gehaltsordnung werden die Gehaltsätze durch folgende Beträge ersetzt:



A. Bei den aufsteigenden Gehältern:

Gruppe	I: 7500 — 8100 — 8700 — 9300 — 9900 — 10500 — 11000 — 11500 — 12000 <i>M</i> ,
"	II: 10000—10400—10800—11200—11600— 12000—12400—12700—13000 <i>M</i> ,
"	III: 11500—12000—12500—13000—13400— 13800—14200—14600—15000 <i>M</i> ,
"	IV: 12500—13000—13500—14000—14400— 14800—15200—15600—16000 <i>M</i> ,
"	V: 13500—14000—14500—15000—15400— 15800—16200—16600—17000 <i>M</i> ,
"	VI: 14500—15200—15900—16500—17100— 17700—18300—18900—19500 <i>M</i> ,
"	VII: 16000—16900—17700—18500—19300— 20100—20900—21700—22500 <i>M</i> ,
"	VIII: 18000—19200—20400—21600—22800— 24000—25000—26000 <i>M</i> ,
"	IX: 21000—22500—24000—25500—27000— 28500—30000—31000 <i>M</i>
"	X: 25000—26800—28600—30400—32200— 33800—35400—37000 <i>M</i> ,
"	XI: 30000—32000—34000—36000—38000— 40000—42000—44000 <i>M</i> ,
"	XII: 38000—41500—45000—48000—51000— 54000—57000 <i>M</i> ,
"	XIII: 53000—60000—67000—74000—80000 <i>M</i> .

B. Bei den Einzelgehältern:

Gruppe	BI: 85000 <i>M</i> ,
"	BII: 90000 <i>M</i> .

Artikel 5.

Die dem Beamtendiensteinkommensgesetz als Anlage 2 beigelegte Nachweisung der Vergütungen für die nicht planmäßigen Staatsbeamten erhält die folgende Fassung:



Nachweisung

der Vergütungen für die nicht planmäßigen Staatsbeamten.

Es betragen die Vergütungssätze vom Beginn des

	1.	2.	3.	4.	5.
	Diätariendienstjahres ab				
für Zivilanwärter . . .	70 v. S.	80 v. S.	85 v. S.	90 v. S.	95 v. S.
für Militäranwärter . .	80 v. S.	85 v. S.	90 v. S.	95 v. S.	—
	des Anfangsgehalts derjenigen Gruppe, in der der Stellenanwärter beim regelmäßigen Verlaufe seiner Dienstlaufbahn zuerst plan- mäßig angestellt wird.				
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
Gruppe I. Zivilanwärter	5250	6000	6375	6750	7125
Militäranwärter	6000	6375	6750	7125	—
Gruppe II. Zivilanwärt.	7000	8000	8500	9000	9500
Militäranwärter	8000	8500	9000	9500	—
Gruppe III. Zivilanw.	8050	9200	9775	10350	10925
Militäranwärter	9200	9775	10350	10925	—
Gruppe IV. Zivilanw.	8750	10000	10625	11250	11875
Militäranwärter	10000	10625	11250	11875	—
Gruppe V. Zivilanwärt.	9450	10800	11475	12150	12825
Militäranwärter	10800	11475	12150	12825	—
Gruppe VI. Zivilanw.	10150	11600	12325	13050	13775
Militäranwärter	11600	12325	13050	13775	—
Gruppe VII. Zivilanw.	11200	12800	13600	14400	15200
Militäranwärter	12800	13600	14400	15200	—
Gruppe VIII.	12600	14400	15300	16200	17100
Gruppe IX.	14700	16800	17850	18900	19950
Gruppe X.	17500	20000	21250	22500	23750

Artikel 6.

Die am 30. September 1921 im Dienste befindlich
gewesenen planmäßigen und nicht planmäßigen Beamten
behalten ihr Besoldungs- und Diätariendienstaltes.

Ist ein Beamter mit Wirkung vom 1. Oktober 1921,
1. November 1921 oder von einem zwischen diesen beiden
Tagen liegenden Zeitpunkte in eine andere Gehaltsgruppe
übergetreten, so werden der Berechnung des Besoldungs-
dienstalters in der neuen Gehaltsgruppe die alten Gehalts-
sätze zugrunde gelegt. Bei späterem Übertritt gelten die
neuen Sätze.

Artikel 7.

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1921
in Kraft.

Oldenburg, den 29. November 1921.

Staatsministerium.

Tanzen. Driver.

Brand.

Nr. 142.

Gesetz für den Freistaat Oldenburg wegen Abänderung des Finanz-
gesetzes für das Jahr 1921 vom 5. April 1921.

Oldenburg, den 29. November 1921.

Das Staatsministerium verkündet mit Zustimmung
des Landtags als Gesetz für den Freistaat Oldenburg,
was folgt:

Artikel 1.

Das Finanzgesetz für das Jahr 1921 vom 5. April
1921 wird dahin geändert, daß der im § 20 des Beamten-



dienst Einkommensgesetzes vom 11. August 1920 vorgesehene Teuerungszuschlag für alle Gehaltsgruppen und Ortsklassen zwanzig vom Hundert des Gehalts, des Ortszuschlags und der Kinderzuschläge beträgt.

Die nicht planmäßigen Beamten erhalten zu ihrer Vergütung nebst Teuerungszuschlag einen weiteren Teuerungszuschlag in der Höhe, daß ihre Vergütung nebst Teuerungszuschlag folgende Hundertsätze des Gehalts nebst Teuerungszuschlag eines planmäßigen Beamten der ersten Gehaltsstufe ihrer Eingangsgruppe erreicht:

a) bei Zivilanwärttern	95 v. H. im 1. Diätariendienstjahre,
	95 " " " 2. "
	98 " " " 3. "
	100 " " " 4. "
	100 " " " 5. "

b) bei Militäranwärttern

	95 v. H. im 1. Diätariendienstjahre,
	98 " " " 2. "
	100 " " " 3. "
	100 " " " 4. "

Die nach § 29 Absatz 1 des Volksschullehrerdienst-Einkommensgesetzes vom 12. Juli 1921 besoldeten Lehrer und Lehrerinnen erhalten zu ihrer Vergütung nebst Teuerungszuschlag einen weiteren Teuerungszuschlag bis zur Erreichung eines Gesamtbetrages, der sich an Vergütung und Teuerungszuschlag ergibt, wenn die an der angezogenen Stelle genannten Vergütungssätze betragen würden:

15 200 M	im 1. Dienstjahre,
15 200 " "	2. "
15 680 " "	3. "
16 000 " "	4.—8. "

Artikel 2.

Das Staatsministerium wird ermächtigt, die im Artikel 1 festgesetzten Teuerungszuschläge zu verändern,

wenn und insoweit das gleiche für die Reichsbeamten geschieht.

Artikel 3.

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1921 in Kraft. Von demselben Tage an wird die Verordnung vom 16. September 1921 wegen Abänderung des Finanzgesetzes vom 5. April 1921 aufgehoben.

Oldenburg, den 29. November 1921.

Staatsministerium.

Tanzen. Driver.

Brand.

Nr. 143.

Gesetz für den Freistaat Oldenburg wegen Abänderung des Volksschullehrerdienstentkommensgesetzes vom 12. Juli 1921.

Oldenburg, den 30. November 1921.

Das Staatsministerium verkündet mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für den Freistaat Oldenburg, was folgt:

Das Volksschullehrerdienstentkommensgesetz vom 12. Juli 1921 wird, wie folgt, geändert:

Artikel 1.

Im § 1 werden im Absatz 1 die Gehaltsätze durch folgende Beträge ersetzt:

- Gruppe 1: 16000 — 16900 — 17700 — 18500 — 19300 —
20100 — 20900 — 21700 — 22500 *M.*,
" 2: 18000 — 19200 — 20400 — 21600 — 22800 —
24000 — 25000 — 26000 *M.*,
" 3: 21000 — 22500 — 24000 — 25500 — 27000 —
28500 — 30000 — 31000 *M.*



Artikel 2.

Im § 29 werden im Absatz 1 die Vergütungssätze durch folgende Beträge ersetzt:

11200 — 12800 — 13600 — 14400 — 15200 — 15200 —
15200 — 15200 *M.*

Artikel 3.

Die am 30. September 1921 im Dienste befindlich gewesenen Lehrer behalten ihr Besoldung und Vergütungsdienstalter.

Ist ein Lehrer mit Wirkung vom 1. Oktober 1921, 1. November 1921 oder von einem zwischen diesen beiden Tagen liegenden Zeitpunkte in eine andere Gehaltsgruppe übergetreten, so werden der Berechnung des Besoldungsdienstalters in der neuen Gehaltsgruppe die alten Gehaltsätze zugrunde gelegt. Bei späterem Übertritt gelten die neuen Sätze.

Artikel 4.

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1921 in Kraft.

Oldenburg, den 30. November 1921.

Staatsministerium.

Tanzen. Driver.

Mehrens.

